



## Regionale Schulberatungsstelle / Hoch-Begabten-Zentrum

Leiter: Dipl.-Psych. Dr. Thomas Zech

# B(Hoch-) Begabungsförderung im Umbruch

Fortbildungsveranstaltung für Kindergärten,  
Grundschulen, Gesamtschulen und Gymnasien

- **Wie wird Schule effizienter?**
- **Förderung hochbegabter Vorschul- und Grundschulkinder**
- **Didaktik und Methodik der Sprach- und Mathematikförderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler in Grundschule, Gesamtschule und im Gymnasium**
- **Begabungsförderung trotz Schulzeitverkürzung, Kernlehrplänen und Zentralabitur**
- **Optimierung der Individualförderung**
- **Umgang mit Schulleistungsschwierigkeiten besonders begabter Schülerinnen und Schüler**

Montag, den 05. September 2005

9:00 bis 17:00 Uhr

in der Fachhochschule des Bundes (FHS)

in Brühl bei Köln, Willy-Brandt-Straße 1

*Unter der Schirmherrschaft des Landrates des Rhein-Erft-Kreises  
Werner Stump*



**Veranstalter:**

**Freunde und Förderer der Psychohygiene e.V.**

**Regionale Schulberatungsstelle / Hoch-Begabten-Zentrum  
Richard-Bertram-Str. 79  
50321 Brühl**



## Psychohygiene: Ein Wegweiser für eine zukunftsweisende Bildungspolitik

Wir erleben in Deutschland eine Zeit des gesellschaftlichen, sozialen und insbesondere auch des bildungspolitischen Umbruchs. Derartige Krisen stellen sowohl für jeden von uns als auch für unsere Gesellschaft eine enorme Herausforderung dar: Wie sieht das Morgen aus, welche Chancen bieten sich dem einzelnen, was kann und muß unsere Gesellschaft und die Politik leisten, wie bewältigen wir diese Anforderungen?



Die Psychohygiene kann dabei helfen. Hervorgegangen aus der Psychoanalyse Sigmund Freuds, ist sie durch einen ihrer wichtigen Mentoren, Heinrich Meng, zum Wegweiser einer einfühlend-verstehenden Aufklärung über den einzelnen und unsere Gesellschaft geworden. Das Bewußtsein von aus der teilweise verdrängten Lebens- und Sozialgeschichte des einzelnen herrührenden individuellen und kollektiven Verstrickungen ermöglicht auch die Akzeptanz des Neuen und Fremden und schafft die individuelle und kollektive Dynamik eines zukunftsorientierten gemeinsamen Handelns.

Aufklärung und Bildung gehören zusammen. Die Bildung des einzelnen ist stets auch die Bildung des anderen. Was ich bin, kann ich dem anderen sein; was ich nur habe, behalte ich. Deshalb setzt Aufklärung Bildung voraus, aber ohne Bildung ist Aufklärung nicht möglich. Jede Gesellschaft muß sich der Anstrengung stellen, sich diese Spannung bewußt zu machen und Lösungswege zu finden.

Das Recht auf Bildung ist ein Grundrecht.

Gerade die Erfahrungen mit hochbegabten Menschen zeigen, daß oft ihre geistig-motivationalen Erkenntnisinteressen und ihr Anderssein verleugnet oder verdrängt und auch nicht respektiert werden.

Warum ist es denn so mühsam, Hochbegabten eine besondere Förderung zuzugestehen?

Ist es das Fremde in uns selbst, das wir im anderen ablehnen, weil es uns Angst macht, weil wir es beneiden?

Diese Tagung will einen Beitrag leisten zu einem besseren Verstehen der Bedürfnisse besonders und hochbegabter junger Menschen und Wege einer adäquaten Förderung in verschiedenen besonders relevanten Bereichen aufzeigen.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir für Sie die besten Referenten eingeladen.

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Arbeit für dieses Ziel.

Für die Freunde und Förderer der Psychohygiene e.V.

Dr. med. Helmut Kretz

ehem. Leiter des Instituts für Psychohygiene – Heinrich-Meng-Institut –



## Programm

Anmeldung

**9:00 Uhr**

Eröffnung

**9:15 Uhr**

Schirmherr Landrat Werner Stump

Begrüßung und Einführung

Dr. med. Helmut Kretz,

Freunde und Förderer der Psychohygiene e.V.

Vortrag

**9:30 Uhr**

Ergebnisorientierte Förderung

besonders Begabter.

Wie wird Schule effizienter?

mit anssl. Diskussion

Prof. Dr. Ernst Hany, Universität Erfurt

Vortrag

**11:00 Uhr**

Förderung kognitiver Fähigkeiten im

Kindergarten

mit anssl. Diskussion

Dipl.-Psych. Antje Günther, Universität Magdeburg

Mittagspause

**12:30 Uhr**

Mensa der FHS des Bundes

Lernkarussells

Ein Lernkarussell besteht aus 14 Stationen. An jeder Karussell-Station berichtet ein Experte aus seiner praktischen Arbeit. Er stellt den Teilnehmern sein Konzept, die Art der Durchführung und das eingesetzte Material vor (ca. 15 Minuten). Weitere 30 Minuten werden genutzt für vertiefende Fragen und zur Diskussion; nach einer kurzen Reflexionsphase suchen sich die Teilnehmer die nächste Station.

Hochbegabungsförderung im Kindergarten

Hanna Vock, Institut zur Förderung hoch-

begabter Vorschulkinder, Bonn

Hochbegabungsförderung im Kindergarten

Barbara Teeke, Institut zur Förderung hochbegab-

ter Vorschulkinder, Bonn

Begabungsförderung an der Grundschule

Houwerath durch ein dreistufiges Fördermodell

Hedwig Michalski, Grundschule Houwerath

Didaktik und Methodik der Sprachförderung

hochbegabter Kinder in der Grundschule

Katja Deinert, Grundschule Houwerath

Didaktik und Methodik der Mathematikförde-

rung hochbegabter Kinder in der Grundschule

Prof. Dr. Peter Bardy, Universität Halle

Sprachförderung besonders Begabter im  
Gymnasium  
Patricia Wolf und Bernd Ottersbach, Lessing-  
Gymnasium Köln

Sprachförderung besonders Begabter im  
Gymnasium  
Annette Marquardt, Gymnasium Haus Overbach,  
Jülich-Barmen

Mathematikförderung besonders Begabter im  
Gymnasium  
Dr. Judith Wambach-Laicher, Lise-Meitner-Gymnasi-  
um, Düsseldorf

Mathematikförderung besonders Begabter im  
Gymnasium  
Thomas Haas, Siegtal-Gymnasium, Eitorf

Begabungsförderung trotz Schulzeitverkürzung,  
Kernlehrplänen und Zentralabitur

F.-J. Klingen, Maximilian-Kolbe-Gymnasium, Wegberg

Umgang mit Schulleistungsschwierigkeiten  
besonders begabter Schülerinnen und Schüler

Monika Drinhaus, Regionale Schulberatungsstelle/  
Hoch-Begabten-Zentrum, Brühl

Umgang mit Schulleistungsschwierigkeiten  
besonders begabter Schülerinnen und Schüler

Johanna Zech-Reinert, Regionale Schulberatungs-  
stelle/Hoch-Begabten-Zentrum, Brühl

Optimierung der Individualförderung durch  
Passung von Schülerprofilanalysen und  
Fördermaßnahmen

Martin Corth, Hoch-Begabten-Zentrum, Brühl, und  
Michael Funke, Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Wesseling

Ende der Tagung

**17:00 Uhr**

**Hinweis**

In 2006 werden die Freunde und Förderer der  
Psychohygiene e.V. in Zusammenarbeit mit der  
Regionalen Schulberatungsstelle und dem  
Hoch-Begabten-Zentrum zwei weitere Fort-  
bildungen anbieten.



# *Ergebnisorientierte Förderung besonders Begabter: Wie wird Schule effizienter?*

*Prof. Dr. Ernst Hany,  
Universität Erfurt*

## Zusammenfassung:

Die Förderung besonders Begabter folgt in der Regel dem Schema, dass zunächst die besonderen Lernbedürfnisse der Zielgruppe betrachtet und als allgemeiner Impuls für die Gestaltung des Bildungswesens herangezogen werden. Anschließend werden verschiedene Akzelerations-, Enrichment- und Individualisierungsmaßnahmen durchgeführt, deren Erfolg meist ausschließlich nach dem subjektiven Befinden der Beteiligten und dem investierten Aufwand beurteilt werden. Diese Input-Orientierung, die im Bildungswesen immer noch überwiegt, sollte durch eine Output-Orientierung ergänzt werden. Der Blick auf diejenigen Kompetenzen, Interessen, Werthaltungen und Persönlichkeitszüge, die bei besonders Begabten entwickelt werden (sollten) und die Berücksichtigung angemessener Erfolgsmaßstäbe hilft nicht nur, Ansatz und Ziele der Hochbegabtenförderung zu reflektieren und affirmativ festzulegen, sondern auch die richtigen Maßnahmen auszuwählen, deren Wirksamkeit empirisch nachgewiesen ist. Dadurch ergeben sich neue Möglichkeiten eines pädagogisch verankerten Bildungscontrolling, das der Nachhaltigkeit und der Ressourcenschonung der Hochbegabtenförderung einen neuen Stellenwert zumisst. Denn die Frage, ob man Hochbegabtenförderung betreiben sollte oder nicht, ist längst positiv beantwortet. Strittig ist nur die Frage, welche Ziele zu verfolgen und welche Methoden einzusetzen sind, und die nötigen Auseinandersetzungen dazu werden helfen, das komplexe Feld zu differenzieren, auf dem es keine einfachen Antworten gibt.

## Kontakt:

Prof. Dr. Ernst Hany  
Universität Erfurt  
Nordhäuser Str. 63  
99089 Erfurt

Telefon: 0361 / 737-1451  
Telefax: 0361 / 737-1931  
E-Mail: [ernst.hany@uni-erfurt.de](mailto:ernst.hany@uni-erfurt.de)

[www.uni-erfurt.de/psychologie/prof/differ/differ.htm](http://www.uni-erfurt.de/psychologie/prof/differ/differ.htm)

*Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule  
unter besonderer Berücksichtigung  
vorschulischer Förderung im mathematischen Bereich*

*Dipl.-Psych. Antje Günther,  
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg*

Zusammenfassung:

In den Monaten vor der Einschulung stellen sich viele Eltern die Frage, wie sie ihr Kind am besten auf die Schule vorbereiten und es auch während der Schulzeit optimal unterstützen können. Ein möglichst fließender Übergang vom Kindergarten in die Grundschule wird dabei von allen Beteiligten angestrebt. Dieser setzt allerdings voraus, dass bestimmte Basiskompetenzen bereits im Kindergarten erworben wurden, auf denen der Unterricht in der Grundschule aufbauen kann. Ein vorschulischer Bildungsbedarf in deutschen Kindergärten wurde durch die Ergebnisse der PISA-Studien untermauert. Entwicklungspsychologische Studien konnten zudem zeigen, dass der Erwerb mathematischer Fähigkeiten bereits im Kleinkindalter beginnt und relativ stabil den späteren mathematischen Wissenserwerb und die schulischen Leistungen prägt.

Wie sich diese Erkenntnisse für die Praxis nutzen lassen, wird anhand eines Programms zur altersgemäßen Förderung kognitiver, insbesondere mathematischer Fähigkeiten im Vorschulalter verdeutlicht. Dieses Programm wurde in Magdeburger Kindertagesstätten durchgeführt und erprobt. Bei der Umsetzung der Bildungsbereiche Visuelle Differenzierungsfähigkeit, Räumliches Vorstellen, Umgang mit Symbolen, Mengenauffassung, Zahlbegriff, Einfache Rechenoperationen, Erfassen von abstrakt logischen Zusammenhängen und Ursache-Wirkungs-Beziehungen in konkrete Bildungselemente standen der Spaß und die Freude am Lernen und der spielerische Aspekt im Vordergrund (Günther, Lehmann, Rademacher, Quaiser-Pohl & Trautewig, 2005). Der Nutzen einer solchen spielerischen Förderung konnte in einer wissenschaftlichen Begleitstudie nachgewiesen werden. Eine Überprüfung langfristiger Auswirkungen des Programms in die Grundschulzeit und darüber hinaus steht noch aus. In Anlehnung an die genannten Studien ist jedoch zu erwarten, dass die Kinder, die das Programm durchlaufen haben, ihre Leistungsvorteile weiter ausbauen werden. Der Austausch zwischen Lehrer/-innen, Erzieher/-innen und Eltern erscheint für die Integration vorschulischer und schulischer Bildungsprozessen besonders wichtig.

Günther, A., Lehmann, L., Rademacher, J., Quaiser-Pohl, C. & Trautewig, N. (2005). Pädagogisch-didaktische Handreichung zur Förderung mathematischer und allgemeiner intellektueller Fähigkeiten für ältere Vorschulkinder. Magdeburg: Otto-von-Guericke-Universität.

Kontakt:

Antje Günther  
PF 4120  
39016 Magdeburg

Telefon: 0391 / 67 11 949  
Telefax: 0391 / 67 11 914  
E-Mail: [antje.guenther@gse-w.uni-magdeburg.de](mailto:antje.guenther@gse-w.uni-magdeburg.de)

[www.uni-magdeburg.de/ipsy/Bildung\\_im\\_Kindergarten.htm](http://www.uni-magdeburg.de/ipsy/Bildung_im_Kindergarten.htm)  
[www.uni-magdeburg.de/anguenth](http://www.uni-magdeburg.de/anguenth)

# *Hochbegabungsförderung im Kindergarten*

*Hanna Vock,  
Institut zur Förderung hoch begabter Vorschulkinder, Bonn*

## Zusammenfassung:

Es werden erprobte Weiterbildungsmaßnahmen für Erzieherinnen und Erzieher vorgestellt (IHVO-Zertifikatskurs und IHVO-Projekt "Schwerpunktkindergärten für Hochbegabtenförderung").

Berichtet wird darüber, wie Erkenntnisse zum Thema Hochbegabung von den Erzieherinnen in den Kindertagesstätten praktisch umgesetzt werden.

Dazu wird

1. ein Überblick über einige durchgeführte Fördermaßnahmen gegeben, und es wird
2. an einem Beispiel - Projekt "Zahlendetektive" - illustriert, wie integrative Hochbegabtenförderung im Kindergarten gelingen kann.

## Kontakt:

Hanna Vock  
Institut zur Förderung hoch begabter Vorschulkinder, Bonn

Telefon: 0228 / 37 27 311  
E-Mail: [hannavock@gmx.de](mailto:hannavock@gmx.de)

[www.hochbegabte-vorschulkinder.de](http://www.hochbegabte-vorschulkinder.de)

# *Hochbegabungsförderung im Kindergarten*

*Barbara Teeke,  
Institut zur Förderung hoch begabter Vorschulkinder, Bonn*

## Zusammenfassung:

Es werden erprobte Weiterbildungsmaßnahmen für Erzieherinnen und Erzieher vorgestellt (IHVO-Zertifikatskurs und IHVO-Projekt "Schwerpunktkindergärten für Hochbegabtenförderung").

Berichtet wird darüber, wie Erkenntnisse zum Thema Hochbegabung von den Erzieherinnen in den Kindertagesstätten praktisch umgesetzt werden.

Dazu wird

1. ein Überblick über einige durchgeführte Fördermaßnahmen gegeben, und es wird
2. an einem Beispiel - Projekt "Zeit" - illustriert, wie integrative Hochbegabtenförderung im Kindergarten gelingen kann.

## Kontakt:

Barbara Teeke  
Institut zur Förderung hoch begabter Vorschulkinder, Bonn

Telefon: 022 03 / 6 999 01  
E-Mail: [barbara.teeke@gmx.de](mailto:barbara.teeke@gmx.de)

[www.hochbegabte-vorschulkinder.de](http://www.hochbegabte-vorschulkinder.de)

# *Begabungsförderung an der Grundschule Houverath durch ein dreistufiges Fördermodell*

*Hedwig Michalski,  
Grundschule Houverath*

## Zusammenfassung:

Ein Hauptziel von Begabungsförderung ist es, aus Schülern lebenslange Lerner zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde an der Grundschule Houverath ein dreistufiges Fördermodell entwickelt. Die Vielseitigkeit des Modells bietet allen Schülern die Chance, ihre Talente zu entfalten und öffnet darüber hinaus besonders Begabten zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten. Die herausragende Bedeutung der leistungsfördernden Interaktion der Faktoren Talent, Motivation und Kreativität wurde bei der Entwicklung des Fördermodells berücksichtigt. Die wesentlichen Merkmale des dreistufigen Fördermodells werden im Lernkarussell vorgestellt.

## Kontakt:

Hedwig Michalski  
Kath. Grundschule Houverath  
Blumenstraße 2  
41812 Erkelenz

Telefon: 02433 / 14 73  
Telefax: 02433 / 44 44 51  
E-Mail: [grundschule.houverath@t-online.de](mailto:grundschule.houverath@t-online.de)

[www.grundschule-houverath.de](http://www.grundschule-houverath.de)

# *Didaktik und Methodik der Sprachförderung hochbegabter Kinder in der Grundschule*

*Katja Deinert,  
Grundschule Houverath*

## Zusammenfassung:

Die Expertenarbeit offenbart eine geeignete Möglichkeit der Sprachförderung besonders begabter Kinder in der Grundschule. Durch diese Art des interessen geleiteten Lernens wird das Sprachvermögen erweitert und die Lernmotivation gesteigert. Die Kinder wählen ein Thema aus ihrem Interessensbereich aus, legen eine Materialsammlung an, verfassen einen Text zum gewählten Thema und präsentieren ihre Arbeit in einem Kurzvortrag. Die Einzelheiten der Arbeitsabläufe werden im Lernkarussell erläutert.

## Kontakt:

Katja Deinert  
Kath. Grundschule Houverath  
Blumenstraße 2  
41812 Erkelenz

Telefon: 02433 / 14 73  
Telefax: 02433 / 44 44 51  
E-Mail: [grundschule.houverath@t-online.de](mailto:grundschule.houverath@t-online.de)

[www.grundschule-houverath.de](http://www.grundschule-houverath.de)

# *Ein Konzept zur Förderung mathematisch begabter Dritt- und Viertklässler*

*Prof. Dr. Peter Bardy,  
Universität Halle-Wittenberg*

## Zusammenfassung:

Nach der Formulierung allgemeiner und spezieller Ziele zur Förderung mathematisch begabter Dritt- und Viertklässler werden Beispiele zu Schwerpunkten dieser Förderung vorgestellt, die zur Erreichung der Ziele beitragen können.

Die Schwerpunkte umfassen: heuristische Hilfsmittel, allgemeine Strategien des Lösens mathematischer Probleme, logisches/schlussfolgerndes Denken, Argumentieren/Begründen, Beweisen, Strukturen erkennen/Abstrahieren, kreativ sein dürfen, selbstständiges Erweitern/Variieren von Aufgaben, räumliches Vorstellungsvermögen.

Die langjährigen praktischen Erfahrungen des Referenten werden durch Eigenproduktionen von Kindern und Videodokumentationen übermittelt.

## Kontakt:

Prof. Dr. Peter Bardy  
Universität Halle-Wittenberg  
Fachbereich Erziehungswissenschaften  
Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik  
Franckeplatz 1/ Haus 31  
06110 Halle (Saale)

Telefon: 0345 / 55 23 880 oder Sekr. 0345 / 55 23 903

Telefax: 0345 / 55 27 243

E-Mail: peter.bardy@paedagogik.uni-halle.de

# *Sprachförderung besonders Begabter im Gymnasium: Bilinguale Fachprofilklassen*

*Bernd Ottersbach,  
Lessing-Gymnasium, Köln*

## Zusammenfassung:

Bildung leistungs- und interessenheterogener Lerngruppen am Ende der Erprobungsstufe  
bilinguales Fachangebot der Sekundarstufe I mit Beispielen für Lerninhalte  
Fortsetzung der Schullaufbahn in Sekundarstufe II

## Kontakt:

Bernd Ottersbach  
Lessing-Gymnasium, Köln  
Heerstraße 7  
51143 Köln

Telefon: 02203 / 99 20 166  
Telefax: 02203 / 99 20 168  
E-Mail: 183040@schule.nrw.de

[www.lessinggymnasium.kbs-koeln.de](http://www.lessinggymnasium.kbs-koeln.de)

# *Sprachförderung besonders Begabter im Gymnasium am Beispiel von Jugendbüchern*

*Annette Marquardt,  
Gymnasium Haus Overbach*

## Zusammenfassung:

These: *Wer Begabte im Unterricht fördert, fördert alle.*

Beweis: *Unterrichtsprojekt „Jugendbücher in der Sekundarstufe I“ im Fach Deutsch*

Eine Klasse liest nicht gemeinsam ein Jugendbuch, sondern die Schülerinnen und Schüler wählen Jugendbücher aus, die sie bearbeiten wollen. Aspekte für die Auswahl können sein: von den Schülerinnen und Schülern gewählte Themen, ihre Lieblingsbücher, Auswahl aus Literaturlisten, Vorgaben durch den Lehrer

Ablauf: gemeinsame Planung des Projekts (Absprache über Ziele, Inhalte, Zeitrahmen, Präsentationsformen); Durchführung (in dieser Phase ist der Lehrer Beobachter und Berater); Präsentation der Arbeitsergebnisse, Evaluation

Mit diesem Unterrichtsprojekt erwerben / vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen zur Projekt- und Gruppenarbeit sowie der Präsentation; es werden Leseanreize geschaffen. Begabte bekommen Freiraum (Art / Umfang des Buchs; Rolle bei der Projektplanung / innerhalb der Gruppe), ihre Fähigkeiten produktiv einzusetzen, ohne besonders aufzufallen.

Dieses Unterrichtsprojekt ist ein Beispiel für Compacting nach Renzulli und realisiert viele Forderungen der neuen Kernlernpläne.

## Kontakt:

Annette Marquardt  
Gymnasium Haus Overbach  
Overbacher Weg  
52428 Jülich -Barmen

Telefon: 02403 / 657 74  
Telefax: 02403 / 989 208  
E-Mail: a.u.w.marquardt@t-online.de

# *Mathematikförderung besonders Begabter im Gymnasium*

*Dr. Judith Wambach-Laicher,  
Lise-Meitner-Gymnasium*

## Zusammenfassung:

Im Fach Mathematik gibt es viele Möglichkeiten, begabte Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II individuell zu fördern. Im Vortrag wird eine vielfältige Auswahl praktizierter Konzepte vorgestellt.

Zentraler Ort ist zunächst und vor allem der Fachunterricht, wobei Möglichkeiten einer kreativen und offenen Gestaltung betrachtet werden. Da Begabte keineswegs eine einheitliche oder homogene Lerngruppe darstellen, muss Begabtenförderung jedes Individuum in den Blick nehmen und ist damit in der Schule auf eine Vielfalt an Enrichment-Maßnahmen angewiesen. Daher bilden die Fördermöglichkeiten, die die Schulen über den Fachunterricht hinaus anbieten können, einen weiteren Schwerpunkt. Große Bedeutung im Fach Mathematik hat das breite Angebot an Programmen für besonders begabte Jugendliche außerhalb der Schule. Es wird eine interessante Auswahl vorgestellt und die Ermutigung und Unterstützung zur Teilnahme diskutiert.

## Kontakt:

Dr. Judith Wambach-Laicher  
Lise-Meitner-Gymnasium  
Am Stadtpark 50  
51373 Leverkusen

Telefon: 0214 / 83 02 60  
Telefax: 0214 / 83 02 690  
E-Mail: [j.wambach@web.de](mailto:j.wambach@web.de)

# *Mathematikförderung besonders Begabter im Gymnasium - Möglichkeiten und Grenzen -*

*Thomas Haas,  
Siegtal-Gymnasium Eitorf*

## Zusammenfassung:

An einem gewöhnlichen Gymnasium ist die Anzahl besonders Begabter in der Regel nicht so hoch, dass kollektive Maßnahmen diesen gerecht würden. Außerdem können diese die in der Regel vorhandene Verschiedenartigkeit der Begabungen der Einzelnen nicht berücksichtigen. An einem konkreten Beispiel werden die Möglichkeiten der individuellen Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler vorgestellt, die damit verbundenen Probleme erörtert und die Grenzen der Förderung an einem normalen Gymnasium aufgezeigt.

## Kontakt:

Thomas Haas  
Siegtal-Gymnasium Eitorf

Telefon: 02241 / 23 97 684  
Telefax: 02243 / 92 15 15 (Schule)  
E-Mail: haas.sge@arcor.de

# *Begabungsförderung trotz Schulzeitverkürzung, Kernlehrplänen und Zentralabitur*

*Franz Josef Kligen,  
Maximilian-Kolbe-Gymnasium Wegberg*

## Zusammenfassung:

Durch neue Rahmenbedingungen wie die flexible Schuleingangsphase in der Grundschule und die Kernlehrpläne, die Verkürzung der Schulzeit und das Zentralabitur an Gymnasien verändert sich der organisatorische Rahmen für die Begabungsförderung an Schulen.

Welche neuen und welche bestehenden Maßnahmen in diesem Rahmen möglich sind bzw. fortgesetzt werden können, soll anhand konkreter Beispiele der Akzeleration und des Enrichments dargestellt und diskutiert werden.

Die Begabungsförderung wird dabei als ein wesentlicher Bestandteil der individuellen Förderung gesehen. Dies kann in ein Förderkonzept der Schule münden, das für einen harmonischen Dreiklang von Diagnose, Beratung und Förderung sorgt.

## Kontakt:

Franz Josef Kligen  
Maximilian-Kolbe-Gymnasium  
Maaseiker Straße 63  
41844 Wegberg

Telefon: 02434 / 97 91 00  
Telefax: 02434 / 20 88 3  
E-Mail: [amfjk@vr-web.de](mailto:amfjk@vr-web.de)

# *Umgang mit Schulleistungsschwierigkeiten besonders begabter Schülerinnen und Schüler*

*Monika Drinhaus,  
Regionale Schulberatungsstelle / Hoch-Begabten-Zentrum, Brühl*

## Zusammenfassung:

Natürlich werden Sie bei unserer „Karussellfahrt“ einen Blick auf Themen / Begriffe wie

- Lernzieltaxonomien
- inhomogenes Fähigkeitsprofil
- Ressourcen- vs. Defizitorientierung
- kumulierende vs. kompensierende Förderung
- Anspruchsniveau
- Klassen- / Schulklima usw.

werfen.

Ausgangspunkt unseres Nachdenkens aber soll Ihre eigene Lernbiografie sein.

Wie Sie diese als Diagnoseinstrument und Ideenquelle nutzen und wie Sie die obigen Begriffe dort einordnen können – das werden wir gemeinsam „erfahren“.

## Kontakt:

Monika Drinhaus  
Regionale Schulberatungsstelle / Hoch-Begabten-Zentrum  
Uhlstr. 82-84  
50321 Brühl

Telefon: 02232 / 96 95 0

Telefax: 02232 / 96 95 12

E-Mail: [monika.drinhaus@rhein-erft-kreis.de](mailto:monika.drinhaus@rhein-erft-kreis.de)

[www.rhein-erft-kreis.de/Internet/Themen/Kultur\\_und\\_Bildung/Hoch-Begabten-Zentrum](http://www.rhein-erft-kreis.de/Internet/Themen/Kultur_und_Bildung/Hoch-Begabten-Zentrum)

# *Umgang mit Schulleistungsschwierigkeiten besonders begabter Schülerinnen und Schüler*

*Johanna Zech-Reinert,  
Regionale Schulberatungsstelle / Hoch-Begabten-Zentrum, Brühl*

## Zusammenfassung:

Aus dem Bereich der schulpsychologischen Erfahrungen sollen einige Bedingungen für die Entstehung von Schulleistungsschwierigkeiten bei Hochbegabten aufgezeigt werden. Besonders im Grundschulbereich sind hier die oftmals inhomogenen Leistungsvoraussetzungen, wie z. B. die Diskrepanz zwischen funktionaler, emotionaler und intellektueller Entwicklung zu nennen.

Hier kann es zu Fehleinschätzungen, zu unangemessenen Erwartungen des sozialen Umfelds, zur teilweisen Überforderung bei gleichzeitiger Unterforderung kommen.

Ein weiteres Bedingungsfeld ist die „Unpassung“ von Leistungsanforderungen, d. h. geringe Herausforderung, Unterforderung, die zu einem unangemessenen Arbeitsverhalten, zu falschen Maßstäben, zu einem unsicheren Selbstbild führen, deren Auswirkungen sich häufig erst nach dem Wechsel in die weiterführende Schule zeigen.

## Kontakt:

Johanna Zech-Reinert  
Regionale Schulberatungsstelle / Hoch-Begabten-Zentrum  
Uhlstr. 82-84  
50321 Brühl

Telefon: 02232 / 96 95 0  
Telefax: 02232 / 96 95 12  
E-Mail: johanna.zech-reinert@rhein-erft-kreis.de

[www.rhein-erft-kreis.de/Internet/Themen/Kultur\\_und\\_Bildung/Hoch-Begabten-Zentrum](http://www.rhein-erft-kreis.de/Internet/Themen/Kultur_und_Bildung/Hoch-Begabten-Zentrum)

# *Optimierung der Individualförderung durch Passung von Schülerprofilanalysen und Fördermaßnahmen*

*Martin Corth, Hoch-Begabten-Zentrum, Brühl  
Michael Funke, Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Wesseling*

## Zusammenfassung:

In speziellen Programmen zur Begabungsförderung kann auf die individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten begabter Schülerinnen und Schüler oft besser eingegangen werden als im regulären Unterricht mit seiner eher fähigkeitsheterogenen Schülerschaft. Eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg von Bildungsprogrammen – und so auch von Maßnahmen zur Begabungsförderung – ist eine möglichst optimale Passung zwischen Schülerin bzw. Schüler einerseits und dem schulischen Angebot andererseits. Dies trägt dazu bei, Überforderung und Enttäuschung bzw. Unterforderung und Langeweile sowie den daraus resultierenden negativen Konsequenzen vorzubeugen.

Maßnahmen zur Begabungsförderung weisen bestimmte Merkmale auf, um den Lerncharakteristika besonders begabter Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Bei der Implementierung eines Förderprogramms in der pädagogischen Praxis stellt sich nun die Frage, wie die Schülerinnen und Schüler identifiziert werden können, die zu diesem Förderprogramm passen, die den Anforderungen standhalten und in dem Förderprogramm „aufblühen“. Welche Merkmale sollten also auf Schülerseite berücksichtigt werden, um eine gute Passung zu den Fördermaßnahmen zu gewährleisten?

In einem Bericht aus der Praxis wird verdeutlicht, wie diese allgemeinen Überlegungen am Käthe-Kollwitz-Gymnasium in Wesseling bei der Förderung begabter Schülerinnen und Schüler in der Fachprofilklasse Naturwissenschaft berücksichtigt werden.

## Kontakt:

Martin Corth  
Regionale Schulberatungsstelle /  
Hoch-Begabten-Zentrum  
Uhlstr. 82-84  
50321 Brühl

Telefon: 02232 / 96 95 0  
Telefax: 02232 / 96 95 12  
E-Mail: martin.corth@rhein-erft-kreis.de

[www.rhein-erft-kreis.de/Internet/  
Themen/Kultur\\_und\\_Bildung/  
Hoch-Begabten-Zentrum](http://www.rhein-erft-kreis.de/Internet/Themen/Kultur_und_Bildung/Hoch-Begabten-Zentrum)

Michael Funke  
Käthe-Kollwitz-Gymnasium  
Bogenstr.  
50389 Wesseling

Telefon: 02236 / 89 88 00  
Telefax: 02236 / 89 88 16  
E-Mail: michael-funke@web.de

[www.kkgwesseling.de](http://www.kkgwesseling.de)

## *Tagesauswertung*

Es wäre sehr hilfreich, wenn Sie diesen Bogen als Rückmeldung für die Veranstalter ausfüllen und am Ende der Tagung abgeben würden. Vielen Dank!

1. Mir war heute hilfreich, dass

---

---

2. Es wäre heute wichtig gewesen, wenn

---

---

3. Ich empfand Langeweile, als

---

---

4. Für mich war besonders interessant, dass

---

---

5. Ich fühle mich abgehängt, weil

---

---

6. Mich überrascht heute etwas, dass

---

---

7. Ich war enttäuscht, als

---

---

8. Ich war froh, über

---

---

9. Ich wünsche mir für die beiden Tagungen in 2006

---

---